

150+165
JAHRE **LUFA** **NRW**



Die Meilensteine
unserer Historie 1856 | 1871 bis 2021

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NORDRHEIN-WESTFALEN KARL WERRING ZUM 165/150-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER LUFA NRW

In diesem Jahr feiern wir die Gründung einer landwirtschaftlichen Untersuchungseinrichtung vor 165 Jahren im Rheinland und vor 150 Jahren in Westfalen-Lippe. Heute ist die LUFA NRW in Nordrhein-Westfalen führender Anbieter von Dienstleistungen rund um Laboruntersuchungen im Agrobusiness.

Es waren Vertreter des landwirtschaftlichen Berufsstandes, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Weitblick die sich in Folge der Mechanisierung und Industrialisierung abzeichnenden gesellschaftlichen Umwälzungen erkannten. Aufmerksam verfolgten sie den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die agrikulturchemischen Versuche, Untersuchungen und Erkenntnisse von Albrecht Thaer, Carl Sprengel und Justus von Liebig zu Fragen der Bodenfruchtbarkeit, der Pflanzenernährung und der Düngung. Naturwissenschaftliche Daten entwickelten sich schnell zur Grundlage von Entscheidungen im bäuerlichen Betrieb, so dass die Einrichtung einer landwirtschaftlichen Versuchsstation zum damaligen Zeitpunkt nur folgerichtig

war. Insofern ist unsere LUFA älter als die Landwirtschaftskammern in Nordrhein-Westfalen, die nach ihrer Gründung im Jahre 1899 die Trägerschaft für die LUFA in Bonn und Münster übernahmen.

Gegenwärtig befindet sich die Landwirtschaft erneut in einem tiefgreifenden, gesellschaftlichen Veränderungsprozess. Die Anforderungen an die Qualität landwirtschaftlicher Produkte, das Tierwohl sowie der Umwelt- und Klimaschutz stellen die Laboruntersuchungen rund um landwirtschaftliche Produktionsverfahren vor neue Herausforderungen. Die Novellierung des Düngerechts ist nur ein Beispiel, für deren Umsetzung die Laboranalytik unverzichtbar ist. Mit dem Neubau des Laborgebäudes der LUFA NRW haben wir die räumlichen Voraussetzungen für eine moderne Dienstleistungseinrichtung geschaffen, die flexibel auf zukünftige Anforderungen reagieren kann.

Im Namen des gesamten Ehrenamtes der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LUFA NRW, dass sie diese erfolgreiche Entwicklung ermöglicht haben und wünsche der Einrichtung, dass sie auch in Zukunft erfolgreich zum Nutzen ihrer Kundinnen und Kunden arbeiten kann.

Präsident der
Landwirtschafts-
kammer Nordrhein-
Westfalen
Karl Werring



A handwritten signature in black ink that reads "Karl Werring". The signature is fluid and cursive, written in a dark ink on a white background.

GRUSSWORT DER LUFA-GESCHÄFTSLEITUNG ZUM 165/150-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER LUFA NRW

Die Wurzel unserer heutigen LUFA NRW reicht im Rheinland bis ins Jahr 1856 und im Landesteil Westfalen-Lippe bis ins Jahr 1871 zurück. Aus diesen beiden Keimzellen entwickelte sich unter dem Dach der Landwirtschaftskammer eine moderne Labor-einrichtung in Nordrhein-Westfalen, die heute für die Landwirtinnen und Landwirte sowie die Gärtnerinnen und Gärtner in Nordrhein-Westfalen unverzichtbar geworden ist.

Die Labortätigkeit begann vor rund 150 Jahren mit Bodenuntersuchungen im Auftrag der berufsständischen Organisationen, es folgten Prüfungen an Düngemitteln, Futtermitteln und Saatgut. Im Laufe der Zeit kamen milchwirtschaftliche Untersuchungen, Wasseruntersuchungen, Untersuchungen zur Tiergesundheit und Lebensmitteluntersuchungen hinzu. Das Produktportfolio hat sich stets an den Herausforderungen der Zeit und an den Anforderungen der Märkte orientiert. Gemeinsam ist allen Untersuchungsaktivitäten, dass sie einerseits zur Ertragssteigerung in Landwirtschaft und Gartenbau beitragen sollen und andererseits dem Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie dem Tierwohl dienen.



LUFA-Geschäftsleitung Dr. Hans-Hajo Neumann und Dr. Christoph Kliebisch (links)

Heute bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Komplettdienstleistungen an, in deren Mittelpunkt nach wie vor eine qualitativ hochwertige Laboranalyse steht. Die Digitalisierung der Prozesse und Arbeitsabläufe von der Probenahme bis zur Übermittlung der Prüfergebnisse ohne Datenbrüche sind die Grundlage für effiziente Lieferketten.

Der Einsatz eines modernen LIMS (Labor-Informationen-Management-System) unterstützt uns dabei, die Kundenwünsche in Produkte umzuwandeln und bei der Lösung von Problemen zu unterstützen.

Hans-Hajo Neumann
Christoph Kliebisch



Umzug nach Schloss Lauersfort bei Moers.

1864

Angliederung der Station an die Akademie zu Poppelsdorf in Bonn in der Baumschulallee 7.

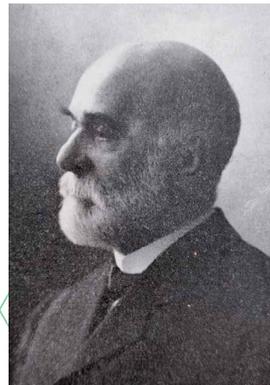
1866

1871

Gründung einer landwirtschaftlichen Versuchsstation und Aufnahme des Laborbetriebs auf Beschluss des Landwirtschaftlichen Provinzialvereins für Westfalen und Lippe.

Erster Direktor der Einrichtung wird der Chemiker Dr. Dr. hc. Joseph König.

Laborbetrieb in angemieteten Räumen in der Engelstraße in Münster.



Umzug in ein
eigenes Haus in der
Schumannstraße 7
in Bonn.



Der Landwirtschaftliche Verein
errichtet ein eigenes Gebäude
in der Weberstraße 59/59a in Bonn
mit Laborräumen.

1872

1882

RHEINLAND

WESTFALEN

1874



Umzug in
ein eigenes
Gebäude in
der Südstraße
in Münster.

1899

Organisatorische
Eingliederung
in die neu gegründete
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Westfalen.



1909

Mitscherlich's
Wirkungsgesetz der
Wachstumsfaktoren;
Einführung des
pH-Begriffs.

1913

Ammoniaksynthese durch
Haber-Bosch-Verfahren
als Grundstein
für die mineralische
Stickstoffdüngung.



Umzug in ein neues Institutsgebäude
in der Weberstraße 61 in Bonn.



Organisatorische
Eingliederung in die
1899 gegründete
Landwirtschaftskammer
für die Rheinprovinz.

1914

RHEINLAND

1920

WESTFALEN

Umbenennung in
Landwirtschaftliche
Versuchs- und
Forschungsanstalt.

1925

1929

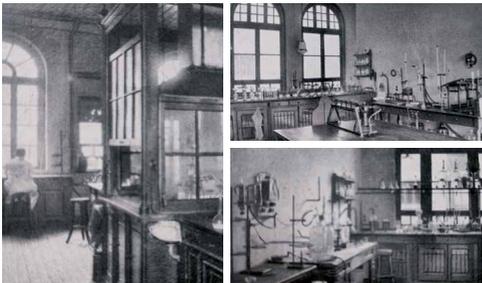
Beginn der Herstellung
von Kalkammonsalpeter –
einem der wichtigsten
mineralischen
Stickstoffdünger.

Umbenennung in
Landwirtschaftliches
Untersuchungsamt
und Versuchsanstalt.

1933

1933

Düngemittellabor.



Umbenennung
in Landwirtschaftliches
Untersuchungsamt und
Versuchsanstalt der
Landesbauernschaft
Westfalen-Lippe in Münster.



Wiedegründung nach dem zweiten Weltkrieg.
Es wird der Name „Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt – LUFA“ gewählt.

1946

RHEINLAND

1945

WESTFALEN

1946

Zweiter Weltkrieg –
Zerstörung aller Laborgebäude.

Wiederaufnahme des Laborbetriebs
in einem provisorischen Labor in der
Zoll-Lehranstalt als Notunterkunft.



Wiedegründung nach dem
zweiten Weltkrieg. Es wird
der Name „Landwirtschaftliche Untersuchungs- und
Forschungsanstalt – LUFA“
gewählt.



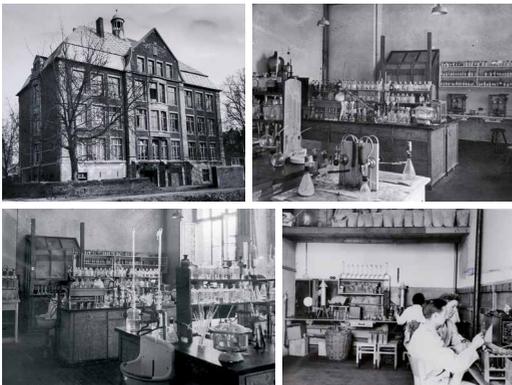
RHEINLAND

WESTFALEN

1948

1951

Umzug in Gebäude der Überwasser-Schule in Münster, umgebaute Klassenzimmer dienten als Labore.



Umzug zum neuen Institutsgelände in der von-Esmarch-Str. in Münster.





Bodenlabor Bonn.



Düngemittellabor, Futtermittellabor,
Samenprüfstelle.

1954

1955

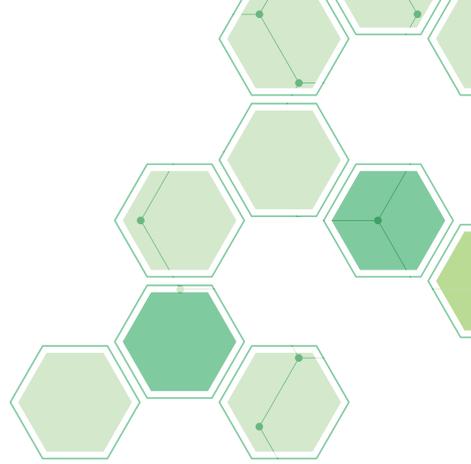
1953

Namensänderung in
„Joseph-König-Institut“.





Flammen-
photometrische
Bestimmung von
Mineralstoffen.

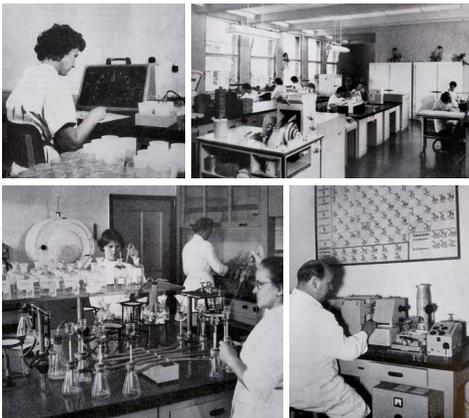


1960er

Beginn der instrumentellen Analytik, z. B. Kolorimetrie, Flammenphotometrie, Spektralanalyse, Chromatographie, Fluoreszenz- und Polarisationsmikroskopie.

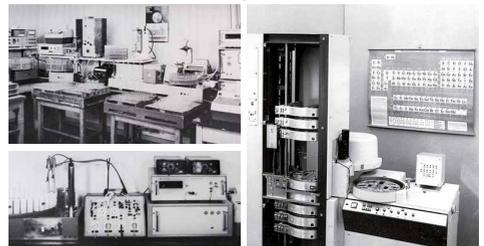
1970er

Verstärkte Rationalisierungen im Laborablauf und beginnende Automatisierung der Laborgeräte. Einsatz der Röntgenfluoreszenzanalyse als eine der ersten Multielementtechniken.



Vollautomatische
Messung von
Bodenlösungen.

Röntgenfluoreszenzgerät.



pH-Messanlage.



Spurenelementbestimmung
mit dem Atomabsorptions-
spektralphotometer.

1980er

Atomabsorptionsspektrometer
und Atomemissionsspektrometer
halten Einzug in die Labore.
Schnelle Multielement-
bestimmungen nehmen
weiter zu.

1978

Umzug ins Institutszentrum Nevinghoff, Münster.

Einbau arbeitserleichternder technischer Einrichtungen
wie zentrale Versorgung mit technischem Gas und
destilliertem Wasser.





Umzug ins neu errichtete
Institutszentrum
in Bonn-Roleber,
Siebengebirgsstraße.



Probenvorbereitung
von Gemüse für die
Gaschromatographie.

1986

1990er

Fortschritte innerhalb
der instrumentellen Analytik
ermöglichen es, immer mehr
Stoffe in immer kleineren Mengen
nachzuweisen.

1997

ELISA-Test zum
Nachweis von
Mykotoxinen in
Futtermitteln.



Nahinfrarot-
spektroskopie
(NIRS) in der
Futtermittel-
analytik.



(Accredited) Member
Laboratory DE09 of the
International Seed
Testing Association
(ISTA).



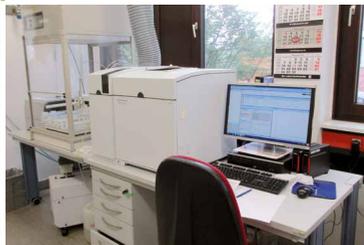
1999

2000er

Weiterentwicklung zahlreicher Methoden für noch genauere Analytik, wie Chromatographie in Verbindung mit Massenspektroskopie (LC-MS/MS) und induktiv gekoppelte Plasma-Massenspektrometrie (ICP-MS).

LC-MS/MS
für Rückstandsanalysen.

ICP-MS
für Ultrapurenanalysen.



Implementierung eines Labor-Informations-Management-Systems (LIMS) als EDV-Anwendung für die Datenverwaltung und Unterstützung von Laborabläufen.

Akkreditierung nach
DIN EN ISO/IEC 17025.

2001

RHEINLAND

2002

WESTFALEN

Akkreditierung
nach DIN EN
ISO/IEC 17025.

2004

Zusammenführung der
Laborstandorte zur
LUFA NRW im Rahmen
der Fusion der beiden
Landwirtschaftskammern
in Nordrhein-Westfalen.

LUFA **NRW**

Landwirtschaftliche Untersuchungs-
und Forschungsanstalt



Fertigstellung und Inbetriebnahme Labor-Neubau.

2010er

Digitale Unterstützung für optische Analysen.

2015

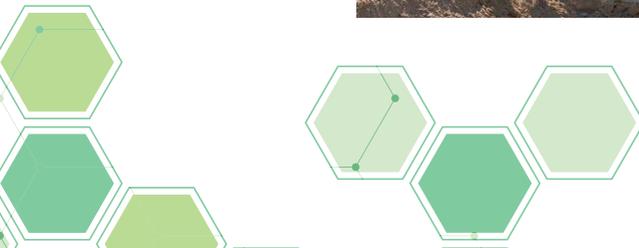
2017



Spatenstich Labor-Neubau.



Auch in Zukunft werden wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und neue Erkenntnisse und Methoden zum Nutzen von Landwirtschaft und Gartenbau implementieren.



LUFA ^{NRW}

Landwirtschaftliche Untersuchungs-
und Forschungsanstalt

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

LUFA NRW

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Nevinghoff 40
48147 Münster

Telefon: 0251 2376-595

Telefax: 0251 2376-702

lufa@lwk.nrw.de

www.lufa-nrw.de

www.landwirtschaftskammer.de

